

Erasmus-Erfahrungsbericht Universidad de Salamanca – WS/SS 2010-2011

Reise nach Salamanca

Viele Wege führen nach Rom...und nach Salamanca. Für die **Anreise mit dem Flugzeug** stehen Euch drei Flughäfen zur Auswahl: Madrid-Barajas, Valladolid und Salamanca-Matacan. Ja, Ihr habt richtig gehört: unweit der Stadtgrenzen verfügt Eure „neue Heimat“ über einen eigenen kleinen Flughafen! Angeboten werden insbesondere Inlandsflüge von und nach Barcelona. Wenn Ihr rechtzeitig bucht, könnt Ihr für 150€ Hin- und Rückflug bei Iberia bekommen. Hinzu kommen dann noch die Kosten für einen vorausgehenden (bzw. sich anschließenden) Flug von/nach Deutschland – die vermutlich teuerste, aber auch die mit Abstand bequemste Option. Weitaus mehr Verbindungen und günstigere Alternativen, dafür aber eine stressigere Anreise sprechen für bzw. gegen die Anreise nach Madrid-Barajas. Günstige Verbindungen bieten beispielsweise Ryanair (ab Weeze-Niederrhein, Frankfurt-Hahn), Easyjet (ab Berlin) oder Air Berlin (z.B. ab Hamburg), bei rechtzeitiger Buchung auch die Lufthansa. Man beachte hier die Tatsache, dass traditionelle Fluggesellschaften die Mitnahme von mehr Gepäck oftmals ohne Aufpreis gestatten. Schließlich werdet Ihr Spanien – abgesehen von Euren Erfahrungen – sicherlich auch mit mehr Sachgegenständen verlassen, als ihr auf der Hinreise eingepackt habt. Von Madrid-Barajas fahrt Ihr am besten mit dem Direktbus nach Salamanca (ca. 20€; 2,5h Fahrzeit). Sollte dieser schon belegt sein, könnt ihr ab der Estación Sur de Autobuses (Méndez Álvaro) einen Bus nehmen (Schnellbus: 20€; 2,5h Fahrzeit/Normalbus: 13€, mind. 3h Fahrzeit), wobei Ihr ca. 45 Min. U-Bahn-Fahrt durch Madrid in Kauf nehmen müsst. Bus-Informationen gibt es auf: www.avanzabus.com. Zum gleichen Preis, dafür aber mindestens genauso bequem könnt ihr mit der Bahn anreisen: www.renfe.es. Beachtet hierbei, dass die Züge (ab Madrid-Chamartín) aber im Gegensatz zu den Bussen nur alle 2-3 Stunden nach Salamanca verkehren. Immer mehr Flugverbindungen bietet schließlich auch Valladolid. Der Vorteil hier liegt in der überschaubaren Größe des Flugplatzes sowie in der vergleichsweise stressfreien Anreise (ca. 8€; 1,5h Fahrzeit). In jedem Falle solltet Ihr auch die Möglichkeit in Erwägung ziehen, zwei unabhängige Flüge mit Zwischenstopp zu buchen. Insbesondere über Palma de Mallorca gibt es hier eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Findet Ihr einen günstigen Flug dorthin, ist das Finden eines billigen Tickets nach Madrid meist nur noch Formsache.

Ich für meinen Teil habe es ganz anders gemacht und kann es jedem, sofern verfügbar, nur wärmstens empfehlen: **Fahrt mit dem Auto!** Ihr braucht zwar länger, aber Ihr könnt dann so viel mit (und auch wieder zurück) nehmen, wie ihr wollt. Dazu seid Ihr vor Ort flexibel und könnt jederzeit aufbrechen zu erlebnisreichen Reisen rund um die Iberische Halbinsel – und das ganz ohne Mietwagen! Wir haben mit meinem Vehikel Porto, Santiago de Compostela, La Coruna, Barcelona, Valencia, Toledo und Sevilla angesteuert und es war jedes Mal ein Riesenspaß! Habt auch keine Angst vor dem Fahren in Spanien. Die Autobahnen sind wunderschön frei und abgesehen von den vielen Kreisverkehren und der partiellen Erhebung von Mautgebühren, gibt es keine gravierenden Unterschiede zu Deutschland. Von Göttingen geht's am besten über Paris (bis hierhin, wenn möglich, einen Mitfahrer an Bord nehmen und Euch die Fahrt gut bezahlen lassen), Orléans, Bordeaux, Bayonne/Biarritz, San Sebastián, Vitoria, Burgos und Valladolid direkt nach Salamanca. Nach rund 2000km seid Ihr am Ziel – die erste Hürde ist geschafft!

Ankunft und Zimmersuche

Einmal in Salamanca angekommen, braucht Ihr eine Bleibe, um Euer müdes Haupt niederzulegen und von der aus Ihr Euch in die Zimmersuche stürzen könnt. Da wir mit dem Auto anreisten, packten

wir auch gleich Zelt und Isomatte ein und kamen auf einem Campingplatz ca. 5 km nördlich der Stadt unter. Ansonsten ist die Reservierung in einem der zahlreichen Hostals der Stadt wohl die einfachste Lösung für die ersten Tage.

Um Euch in Spanien beim Telefonieren nicht in Unkosten zu stürzen – und das gilt natürlich nicht nur für die Wohnungssuche – empfiehlt sich der Kauf einer wiederaufladbaren Prepaid-Karte. In vielen Fällen bekommt Ihr bereits für 15€ ein brauchbares Mobiltelefon. Im Idealfall habt Ihr aber bereits ein nicht gesperrtes Handy im Gepäck, das Ihr gemeinsam mit der Karte nutzen könnt. Als ich in Salamanca ankam, galt „Yoigo“ als günstigster Anbieter. Dies kann sich natürlich in der Zwischenzeit geändert haben. Vergleicht also die Angebote. Empfehlenswert ist auch die Eröffnung eines Kontos. Dieses gibt es kostenlos bei Santander.

Die Wohnungssuche selbst ist, verglichen mit Göttingen, ein Kinderspiel. Ich hatte bereits beim ersten Anlauf Glück! Als Anlaufstelle gilt der SOU („Servicio de Orientación al Universitario“), den Ihr unter <http://websou.usal.es> abrufen könnt. Hier findet Ihr zahlreiche Wohnungsangebote, zumeist Zimmer in Wohngemeinschaften. Schaut zusätzlich bei einem Gang durch die Stadt an Telefonzellen und Hauswänden. Sie sind ab Anfang September zumeist voll von Angeboten. Zu diesem Thema noch 2 Dinge:

- 1.) Im Normalfall zahlt man die Miete in bar, wobei als Kaution („fianza“) eine Monatsmiete hinterlegt wird, die Euch der Vermieter in Eurem letzten Aufenthaltsmonat abzüglich der Nebenkosten („gastos“) zurückzahlt. Lasst Euch in jedem Fall die Strom-, Gas-, Wasser- und Abfallrechnungen zeigen und schreibt genau auf, wann ihr wofür was gezahlt habt. Wir hatten regelmäßig Streit mit unserer Vermieterin, weil wir das Gefühl hatten, sie lässt sich dieselben Rechnungen doppelt von uns bezahlen.
- 2.) Sucht Euch eine WG mit Spaniern! Vermeidet – und das sollte für Euren gesamten Aufenthalt gelten – Kontakt mit Deutschen! Ihr seid in Spanien, abgesehen von dem Studium, vor allem, um Spanisch zu lernen und wenn Ihr, so wie ich, nach einem Jahr mit einem fließenden Spanisch nach Hause kommt und einen breit gefächerten Wortschatz habt, dann ist das schon wirklich eine tolle Errungenschaft! Spanier sind, egal, wie offen Ihr seid, gerne unter sich. Umso wichtiger ist es, dass ihr, wenn ihr zu Hause seid, unter Spaniern seid. Ich habe von meinen beiden spanischen Mitbewohnern sehr viel gelernt, hatte stets ein kleines Vokabelheft dabei und habe mir von ihnen die gebräuchlichen Ausdrücke erklären lassen. Und was noch viel wichtiger ist: uns verbindet seit diesem Jahr eine gute und enge Freundschaft, von der wir hoffen, dass sie ein Leben lang Bestand haben wird!

Uni

Als BWL-/VWL-Austauschstudenent ist Eure Fakultät an der USAL die „Facultad de Economía y Empresas“, die am Campus Miguel de Unamuno, der südwestlich des Altstadtrings unweit des Busbahnhofs liegt. Den Auftakt in Euer Studien(halb)jahr bildet Mitte/Ende September eine Einführungsveranstaltung in der Aula F.E.S., in der ihr mit allen Informationen zu Immatrikulation, Fächerwahl etc. versorgt werdet. Anders als in Göttingen, muss man in Salamanca gleich zu Semesterbeginn angeben, welche Fächer man belegen will. Zusätzlich muss man sich immatrikulieren, jedoch – nur zu Beginn des ersten Semesters (Sept-Jan). Solltet Ihr, was ich Euch wünsche, ein ganzes Jahr bleiben, müsst Ihr Euch für das 2. Semester nicht mehr einschreiben, sondern lediglich die Fächer wählen. Das Tolle ist: nach besagter Einführungsveranstaltung habt Ihr 2 Wochen Zeit, ganz in Ruhe zu Vorlesungen zu gehen und zu sehen, was Euch gefällt, wo ihr gut mitkommt und wo nicht. Die für Immatrikulation und Fächerwahl erforderlichen Unterlagen liegen in

einem großen Umschlag („sobre“) an einer Servicetheke in der Nähe des Haupteingangs des Vorlesungsgebäudes (Edificio de Aulas) für Euch bereit. Informationen zu den angebotenen Vorlesungen, Zeiten und Hörsälen entnehmt Ihr dem „Guía Académico“, der von Eurer Erasmus-Koordinatorin in Salamanca zugesandt wird, den Ihr anderenfalls aber auch auf der Homepage der Universität herunterladen könnt. Sämtliche Unterlagen füllt Ihr aus – achtet auch darauf, dass Ihr immer ausreichend Passbilder dabei habt (!) – und geht damit ins Fakultätsbüro. Hier werdet Ihr dann von einer Mitarbeiterin ins System eingetragen und es wird Euch ein Beleg ausgehändigt. Diesen wiederum benötigt Ihr, um Euren Studentenausweis gegenüber der Kathedrale in der Rúa Mayor abzuholen. Mit dem Studentenausweis könnt Ihr Euch für ein Internet-Konto anmelden, die Parkplätze der Uni nutzen und Klausuren mitschreiben.

Nun noch ein paar Worte zu Vorlesungen und Klausuren: relativ überrascht, stellte ich fest, dass die Uni auch in Spanien (leider) sehr verschult ist. Abgesehen davon, dass die Inhalte oft veraltet sind und auch in der Darstellung hinter dem deutschen Hochschulniveau zurückbleiben, wird nicht selten die Abgabe von „Hausaufgaben“, Präsentation o.ä. vorausgesetzt. Diese gehen dann zu einem bestimmten Anteil (z.B. 40%) in die Klausurnote mit ein. Darüber hinaus ist es üblich, ein kleines ID-Kärtchen auszufüllen, mit Passbild zu versehen und beim Professor abzugeben. Bei den Klausuren selbst werdet Ihr feststellen, dass gute Spanisch-Kenntnisse unabdingbar sind. In jedem Falle wird Euch als Erasmus-Studenten mehr Zeit als den einheimischen Studenten gegeben. Macht Euch aber keine Hoffnungen auf eine bevorzugte Benotung. Meiner Erfahrung nach verteilen die Professoren an der Fakultät (leider) keine Geschenke an die Austauschstudenten. Die Noten selbst werden relativ zeitnah ins Internet gestellt und können auf www.usal/calificaciones abgerufen werden.

Nachtleben

Nicht umsonst gilt Salamanca, neben Granada, als DIE studentische Party-Hochburg Spaniens. Und diesen Titel hat sie sich wirklich verdient, denn Stadt und Universität blicken nicht nur auf eine lange Geschichte zurück und beeindrucken durch ihre historischen Monumente (Kathedrale, Casa de las Conchas etc.), sie kommen erst nachts so richtig zur Geltung. Dann strömen die Studenten in Scharen in die Stadt. Treffpunkt ist meist der Plaza Mayor. Von dort geht es dann von Bar zu Club, zur nächsten Bar und zum nächsten Club...ich habe irgendwann aufgehört, die Läden zu zählen, denn es gibt einfach viel zu viele! Und das Beste ist: nirgends zahlt man auch nur einen Cent Eintritt! Ich habe die Erfahrung gemacht, dass spanische und ausländische Studenten nicht nur in der Uni, sondern auch im Nachtleben getrennte Wege gehen. Engländer, Amerikaner und Deutsche trifft man z.B. im Irish Rover, im Kandhavia, im Pan y Agua, in der Chupitería (tolle Schnapsbar!) oder in der Posada. Solltet ihr an spanischen Frauen (bzw. Männern) interessiert sein, solltet Ihr eher Bisú, Vagalume, Daniel's oder das Peter's ansteuern.

Fazit

Mein Erasmus-Aufenthalt in Salamanca wird mir immer als eine der aufregendsten und schönsten Erfahrungen meines bisherigen Lebens in Erinnerung bleiben. In diesem Jahre habe ich eine Fremdsprache erlernt, Freundschaften geknüpft und viele andere tolle Erfahrungen gemacht. Nicht zuletzt werde ich mich, auch wenn ich einmal wieder nach Salamanca zurückkehre, hier auf eine Art immer zu Hause fühlen. Euch wünsche ich dasselbe – und vielleicht noch mehr! Qué os lo paséis genial en Salamanca!

Saludos, J-P Cillwik